



ab

14

## Nutzungsmöglichkeiten stillgelegter Industrieflächen

Kinder und Jugendliche entwickeln eigene Szenarien für die Nutzung stillgelegter Industrieflächen. Das Projekt sieht sowohl eine künstlerische als auch eine wirtschaftliche Auseinandersetzung mit dem Themenbereich vor.

Eine Industrieanlage wird stillgelegt. Was bedeutet dies für die Menschen und für die Region? Was geschieht mit der Anlage und den Flächen?

Viele der Anlagen, die in den letzten Jahrzehnten in Nordrhein-Westfalen stillgelegt wurden, sind geschützt und werden heutzutage oftmals mit Erfolg touristisch genutzt.

Auf einem schon seit Ende der 50er-Jahre brachliegenden Zechengelände (der ehemaligen Zeche Maximilian) fand 1984 die erste Landesgartenschau in Nordrhein-Westfalen statt. Heutzutage ist der als Maximilianpark bekannte Ort eine beliebte Freizeitanlage für Jung und Alt.

Zeche Zollverein dient inzwischen als Kreativzentrum und bietet eine Vielzahl von Führungen und Workshops an. Der Gasometer Oberhausen hat sich zu einem Ausstellungsraum entwickelt, der weit über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt ist. Zudem bietet das außergewöhnliche Ambiente der Industrieanlagen vielen Musikern und Lichtinstallateuren immer wieder den Anreiz für besondere Aufführungen.

### Zeitaufwand

Projektarbeit

### Ort

drinnen und draußen

### Material

Papier, Stifte, Internetzugang und alles, was für Modellarbeiten zu finden und zu gebrauchen ist, Deutsche Grundkarte 1 : 500

### Vorbereitung

Kooperationspartner aus dem Bereich der Stadtplanung akquirieren, die das Projekt begleiten



Der Strukturwandel, der (nicht nur) das Ruhrgebiet noch immer prägt, bietet viele Chancen: Ehemalige Industriestandorte und Industriedenkmäler werden als Foren für Musik, Tanz und Kunst genutzt oder auch zu Wohnraum bzw. Büros umgebaut.

Nach einem Projektverlauf, in dem die Jugendlichen sich mit der Geschichte einzelner Industriestandorte auseinander gesetzt haben, sollte ein reales Industrieobjekt oder eine Fläche ausgewählt werden, welche seit längerem brachliegt und nicht mehr genutzt wird (oder es handelt sich um ein Objekt, welches in Zukunft einer Nutzungsänderung unterliegen wird).

Für dieses Objekt entwickeln die Jugendlichen eigene Nutzungskonzepte und setzen diese in Form von Modellen oder Zeichnungen um. Parallel dazu sollen sie mithilfe einer Machbarkeitsstudie den Erfolg ihres „geplanten Unternehmens“ durchspielen.

Zu dieser Aktivität passt die Karte „Expert/innen für Industriedenkmäler“ (Industriekultur).

### Anmerkung

Viele stillgelegte Industrieflächen sind aus Sicherheitsgründen für die Öffentlichkeit gesperrt. Für eine Durchführung des Projekts ist eine Begehung des Geländes vorteilhaft, aber nicht zwingend erforderlich. Kartenmaterial und Abbildungen können als Grundlage für die Szenarien ausreichen.



**Name:** Gasometer Oberhausen

**Industrie:** Energie (Gasbehälter), 1929 – 1945 u.  
1949 – 1988

**Heutige Nutzung:** Ausstellungshalle

**Industriedenkmal:** seit 1988

**Internet:** [www.gasometer.de](http://www.gasometer.de)

